

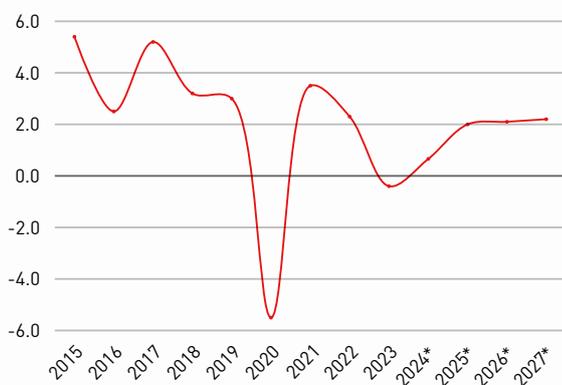
TSCHECHIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PRAG
SEPTEMBER 2024

Highlights

- Tschechische Wirtschaft erholt sich wegen Schwäche Deutschlands nur langsam
- Realeinkommen steigen erstmals seit zwei Jahren
- Privater Konsum und Investitionsbereitschaft legen wieder zu
- 20 Jahre EU-Mitgliedschaft spülen viel Geld in Tschechiens Kassen
- EURO-Beitritt Tschechiens noch kein Thema, aber Vorbereitungsschritte
- Österreichisch-tschechischer Außenhandel schwächelt im 1. Halbjahr 2024

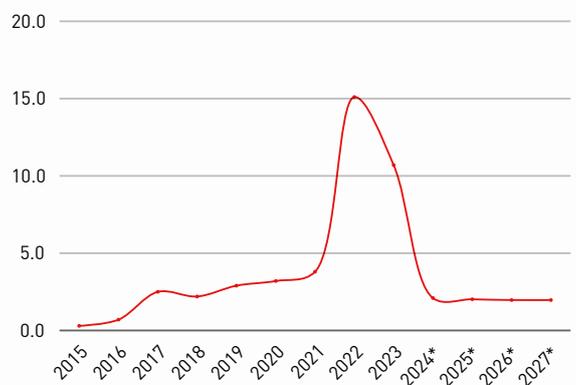
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der tschechischen Wirtschaft

Moderate Erholung der tschechischen Wirtschaft

Die CZ-Wirtschaft wuchs im 1. Halbjahr 2024 moderat mit +0,6 %, getragen von steigenden privaten Konsumausgaben und stärkeren Investitionen. Die flauere Auslandsnachfrage, vor allem jene aus dem für CZ so wichtigen Deutschland verhindert derzeit einen deutlicheren Aufschwung der stark exportabhängigen CZ-Wirtschaft. Die Industrieproduktion erholt sich schrittweise, vor allem weil die CZ-Autoindustrie als drittgrößte Europas mit 774.000 erzeugten Fahrzeugen ein Rekordergebnis im ersten Halbjahr 2024 erzielte.

Arbeitskräftemangel bremst Wirtschaft

CZ weist seit Jahren die niedrigste Arbeitslosenquote der EU auf, im August 2024 waren es 2,7%. Trotzdem beschäftigten viele Unternehmen ihre Arbeitskräfte auch in den jetzt schwierigeren Zeiten, um bei einem Aufschwung nicht durch fehlendes (Fach-)Personal gebremst zu werden.

Privater Konsum steigt wieder

Die Einzelhandelsumsätze (ohne Autoverkäufe) legten im Juli 2024 im Jahresvergleich weiter auf real +4,5 % zu. Deutliche Steigerungen gab es bei Lebensmitteln, Non-Food-Produkten und Kraftstoffen. Der Internet- / Versandhandel profitierte am meisten von der steigenden Konsumfreude.

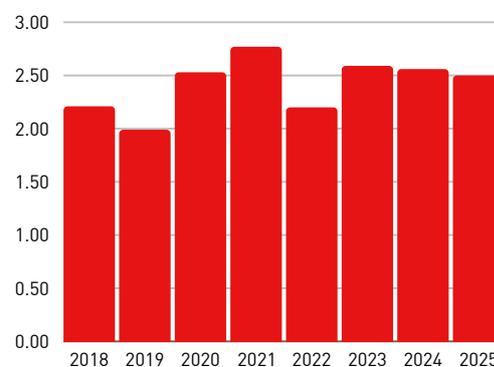
Hohe Inflation im Griff, Leit- und Kreditzinsen sinken

Die CZ-Nationalbank (ČNB) senkte 2024 den Leitzins in mehreren Schritten von 7 % auf aktuell 4,25 %. Die extrem hohe Inflation der zwei vergangenen Jahre wurde erfolgreich eingebremst und bewegt sich nun innerhalb des CNB-Toleranzbandes. Weitere Zinssenkungen erfolgen nun vermutlich langsamer als in der Euro-Zone, die Tschechische Krone könnte dadurch in der zweiten Jahreshälfte leicht gegenüber dem Euro aufwerten.

20 Jahre EU-Mitgliedschaft

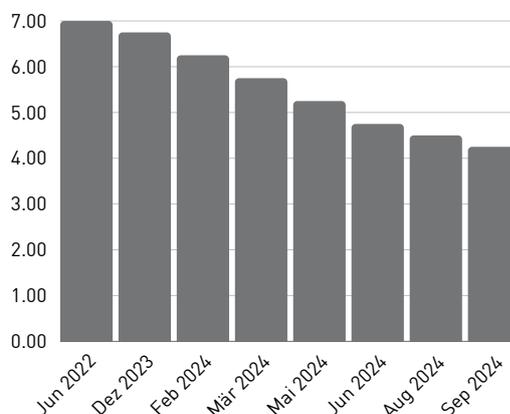
CZ feierte am 1. Mai 2024 die 20-jährige EU-Mitgliedschaft. In dieser Zeit war CZ Nettoempfänger in Höhe von insgesamt ca. 43 Mrd. EUR. 2023 profitierte CZ mit netto 3,6 Mrd. EUR aus dem EU-Haushalt. Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds billigte die Europäische Kommission bisher Zuschüsse in Höhe von 702 Mio. EUR. Insgesamt hat CZ Anspruch auf 9 Mrd. EUR, das ist ungefähr doppelt so viel wie Österreich.

CZ-Arbeitslosenquote



Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

CZ-Leitzinsen



Quelle: Tschechische Nationalbank



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

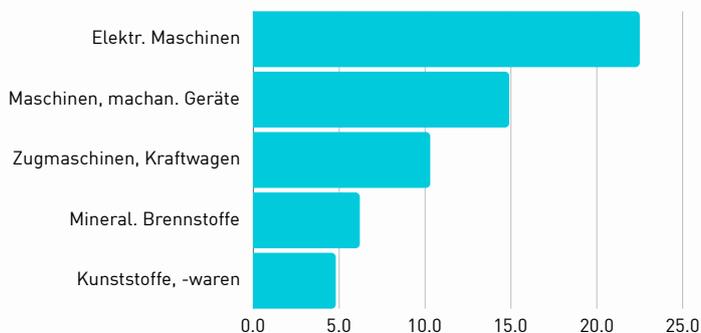
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Tschechien 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2.3	-0.4	0.4	0.6
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	290.6	332.0	18.405,9	331.2
BIP je Einwohner, lauf. Preise	26,836	30,600	40.8341	31,560
BIP je Einwohner, KKP in USD	51,702	53,817	40.8341	54,380
Inflationsrate in % zum Vorjahr	15.1	10.7	6,4	2,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	2.2	2.6	6,1	2,7
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3.2	-3.6	-3,5	-2.4
Staatsverschuldung in % des BIP	44.2	44.2	82,9	42.5

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

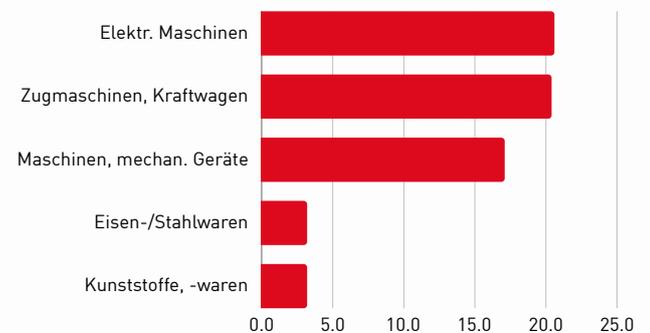
CZ | Top 5 Importgüter weltweit*



*2023 Anteile an der Wareneinfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

CZ | Top 5 Exportgüter weltweit*



*2023 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die extrem stark produktions- und exportorientierte CZ-Wirtschaft leidet unter dem stotternden deutschen Wirtschaftsmotor sowie unter strukturellen Problemen wie Arbeitskräftemangel und relativ geringer Wertschöpfung. Viele Zulieferer in den weiterhin wichtigsten Sektoren des Landes (Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektro / Elektronik) müssen weiter digitalisieren, um nicht aus den Lieferketten zu fallen. Dies bedeutet für AT-Unternehmen gute Geschäftsmöglichkeiten in den Bereichen Industrie-Automatisierung, Robotik, KI, intelligente Energie-Technologien. Auch beim weiteren Ausbau / Modernisierung der CZ-Infrastruktur (Schiene, Straße, öffentliche Gebäude und Sanierung) sowie beim noch etwas schleppenden Ausbau von erneuerbaren Energien winken gute Geschäfte. Interessant sind auch eher unbekanntere CZ-Stärkefelder wie Luft- und Raumfahrt.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Das AT-Außenhandelsvolumen mit CZ ging im 1. Halbjahr 2024 um -8,4% auf 7,5 Mrd. EUR zurück. Die Exporte nach CZ sanken auf 3,47 Mrd. EUR (-7,4%), die Einfuhren aus CZ sogar um -9,6% auf 4,02 Mrd. EUR.

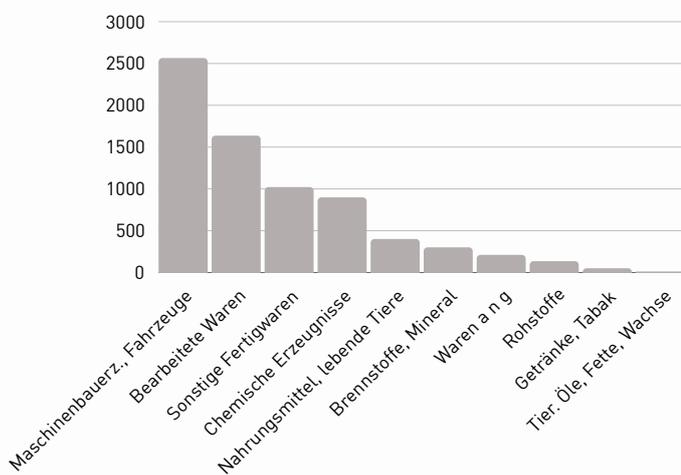
Dennoch blieb CZ weltweit der 6.-wichtigste Wirtschaftspartner Österreichs und die 8.-wichtigste Exportdestination; bei den weltweiten Importen Nr. 5. Im CEE-Raum ist CZ der führende Handelspartner.

An der Zusammensetzung des bilateralen Außenhandels mit CZ änderte sich wenig.

Fast 35% der AT-Ausfuhren entfielen auf die wichtigste Warengruppe „Maschinen und Fahrzeuge“, die um -6,3% auf 1,23 Mrd. EUR schrumpfte. Die größte Position - Straßenfahrzeuge (und -teile) - blieb dabei unverändert, während vor allem elektrische Maschinen/Geräte sowie Arbeitsmaschinen (Landwirtschaft, Zugmaschinen, Bergbau) schwächelten.

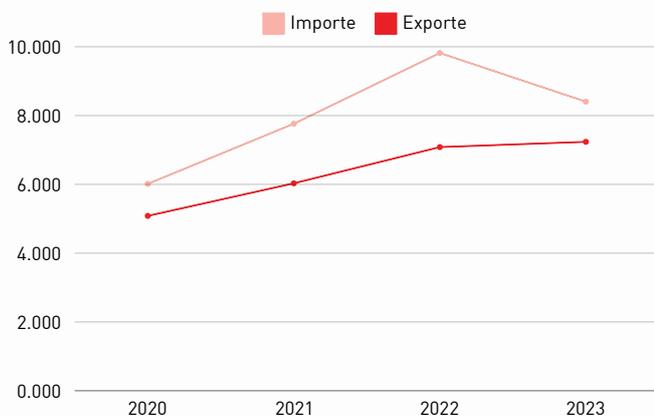
Österreichische Exporte 2023

(in Mio. EUR, nach SITC-Warengruppen)



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Exporte und Importe mit Tschechien (in Mrd. EUR)



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Die „Bearbeiteten Waren“ als zweitgrößte Gruppe gingen um -5,7% auf 834 Mio. EUR zurück. Eisen / Stahl und Nichteisen-Metalle verzeichneten hier die größten Rückgänge, ein Zeichen des derzeit generell schwierigen Produktionsumfeldes. Autobleche konnten sogar leicht zulegen, da die CZ-Autoindustrie derzeit Rekordmengen an Fahrzeugen produziert. Die drittgrößte Warengruppe „sonstigen Fertigwaren“ nahm um -4,2 % auf 456 Mio. EUR, vorrangig weil CD/DVD-Exporte um ein Viertel einbrachen.

Umgekehrt importiert AT genau die gleichen Warengruppen, und in derselben Reihenfolge aus CZ. Dies sind vor allem Autos (Škoda), und sehr oft „veredelte“ Erzeugnisse, die CZ als ‚verlängerte Werkbank‘ für AT-Firmen herstellt.

Die AT-Dienstleistungsexporte erholten sich im 1. Hj. Vor allem wegen des wieder intensiveren Tourismus um +5,6 % auf EUR 1,043 Mrd. (weltweit Platz 7). Die Dienstleistungsimporte erhöhten sich um +2,9 % auf EUR 891 Mio. (weltweit Platz 13).

Laut ÖNB belief sich der Bestand an AT-Direktinvestitionen in CZ per Ende 2023 auf 15,61 Mrd. EUR. CZ war damit für AT-Firmen das weltweit viertwichtigste Investitionsland. Die >1.800 AT-Niederlassungen in CZ beschäftigten Ende 2021 ca. 98.600 Personen, das ist weltweit die zweitgrößte Anzahl an Beschäftigten. CZ-Investoren expandieren immer mehr nach AT und investierten per Ende 2023 1,144 Mrd. EUR.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Drittgrößter Autoerzeuger Europas

Die CZ-Automobilindustrie ist der mit Abstand wichtigste Wirtschaftssektor des Landes und sorgt für ca. 9% des CZ-BIPs und für ein Viertel aller CZ-Exporte. Im 1. Halbjahr 2024 haben die drei Produzenten (Škoda, Toyota, Hyundai) mit mehr als 774.000 Fahrzeugen so viel wie noch nie produziert.

Wachstumssektoren

CZ sieht die größten Wachstumspotenziale in strategischen Investitionen in IT, Verkehr, Energieinfrastruktur, Kernkraft, Lithiumförderung und Chipherstellung.

Atomkraft als Fokus

CZ hat den Bau zusätzlicher Reaktoren für seine beiden derzeitigen Atomkraftwerke beschlossen, zudem plant man die Entwicklung von weiteren Klein-Reaktoren („Small Modular Reactors“). Damit will das Land zu einem Atomkraft-Zentrum in der Welt werden und richtete dazu im Ministerium für Industrie und Handel per 1. Juli 2024 eine eigene Sektion für Kernenergie und neue Technologien ein.

Ca. 60 % der Tschech:innen stehen (dem weiteren Ausbau) der Atomkraft positiv gegenüber.

Abkehr von der ‚verlängerten Werkbank‘

CZ muss sein Wirtschaftsmodell verändern, da sich die Wirtschaft in der „Falle der mittleren Einkommen“ befindet. Die Kosten- und Preiswettbewerbsfähigkeit geht verloren, weil vor allem die Löhne deutlich über jene von Billiglohnländern anstiegen. Gleichzeitig können die erzeugten Produkte nicht zu jenen von entwickelten Ländern aufschließen. Nationale Investitions-Förderungen zielen daher nur mehr auf Investitionen in Technologiezentren, strategische Servicezentren und im Produktionsbereich auf „anspruchsvolle Projekte“ ab, die nachweislich in Forschung und Entwicklung investieren und eine Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen oder Universitäten inkludieren.

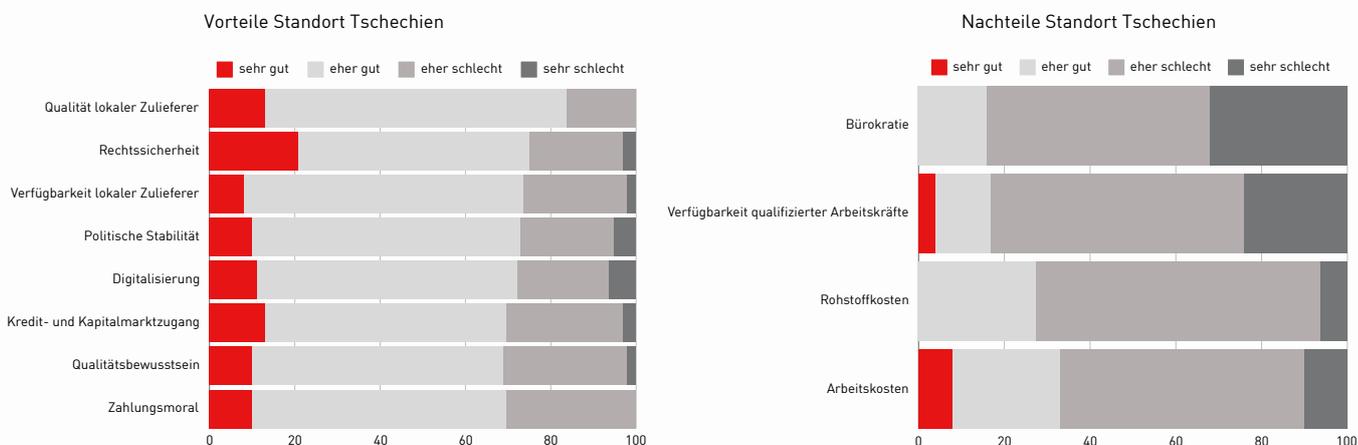
EURO-Betritt vorerst kein Thema

In der laufenden Legislaturperiode strebt die CZ-Regierung keinen (innenpolitisch heiklen) Beitritt zur Eurozone an, sondern will vorerst nur die Voraussetzungen hierfür erfüllen (Budgetdefizit, Staatsverschuldung, Inflation). 40% aller Unternehmenskredite in CZ lauten bereits auf Euro. Seit Beginn 2024 können Firmen, Buchhaltungs- und Steuerunterlagen in Euro führen und Steuerzahlungen in Euro zu leisten.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Tschechien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2023

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die österreichischen Niederlassungen bewerten den Standort Tschechien sehr positiv. Zur Mehrheit der angegebenen marktbezogenen und regulatorischen Aspekte zeigen sie sich deutlich zufriedener als die Befragten der gesamten CEE-Region.

Ein besonders positives Urteil gibt es für Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer sowie Rechtssicherheit und politische Stabilität (>70 % positive Antworten). Negativ werden Bürokratie, Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte und Rohstoffkosten bewertet.

Dos and Don'ts

Tschech:innen legen viel Wert auf Höflichkeit und sind bei Erstkontakten oft förmlich-zurückhaltend. Ränge und (akademische) Titel sind wichtig. Bei beruflichen Terminen ist Business-Kleidung ein Muss.

Tschech:innen schätzen es, wenn sich österreichische Gäste mit Geschichte, Kultur, Politik und Wirtschaft ihres Nachbarlandes zumindest ansatzweise befassen. Umgekehrt wissen tschechische Gesprächspartner:innen oft sehr viel (mehr) über Österreich. Das liegt an der über 500 Jahre langen gemeinsamen Geschichte, und weil viele nach Österreich auf Urlaub fahren. Schifahren / Urlaub in Österreich oder lokale Kulinarik und Sportarten wie Eishockey (Tschechien wurde 2024 in Prag Weltmeister) / Fußball eignen sich gut als Themen für Small Talk. Guter (in Tschechien: trockener, schwarzer bis subversiver) Humor gehört zum Nationalstolz und lockert die Atmosphäre auf.

Prahlerisches, taktloses und zu lautes Reden sowie direkte Kritik sollte man vermeiden. Aggressive Verkaufstaktiken sind kontraproduktiv. Themen wie die tschechische Atomkraft (viele Tschechen sind stolz darauf; Österreich importiert viel Strom aus Tschechien!) oder geschichtlich belastete Themen (z.B. Beneš-Dekrete) sind tabu. Gleiches gilt für den Begriff „Tschechei“, dieser stammt aus der Nazi-Zeit.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Tschechien war bis vor dem zweiten Weltkrieg wirtschaftlich stärker als das Gebiet des heutigen Österreichs. Seit der Wende 1989 hat das Land einen enormen Wandel von totalitärer Planwirtschaft zu einer freien, westlich orientierten Marktwirtschaft durchgemacht.

Sprechen Sie daher keinesfalls mehr vom „Ostblock“ oder auch nur dem „Osten“: Tschechien will ein mitteleuropäisches Land sein.

Und Achtung: Prag liegt (geographisch) weiter westlich als Wien!

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Prag
Rakouské velvyslanectví, Obchodní oddelení
Krákovská 7
111 21 Praha 1
Tschechische Republik

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 14:30

T +420 2 22210255
E prag@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/cz>

Veranstaltungshighlights

Tag des österreichischen Weines in Prag 2024, 12.11.2024, Prag
B2B-Präsentation österreichischer Weine vor tschechischem Fachpublikum

Personalkosten in Ungarn, Polen und Tschechien, 28.11.2024, Online
Marktkonforme Gehälter im Vergleich

Wirtschaftsmission Rail Business Days 2025, 10.06.2025, Ostrava
Firmenpräsentation und B2B-Gespräche bei DEM Branchentreff für Rolling Stock



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Roman Rauch
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



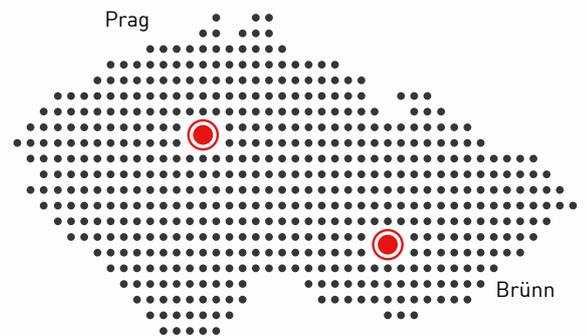
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Tschechien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"TSCHECHIEN – Sag ´ niemals Osten".



Melden Sie sich beim
AussenwirtschaftsCenter Prag bei
Fragen zum tschechischen Markt.



© 704452812 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern &
Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen und vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PRAG

E prag@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/cz>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA